

Schriften zur Rechtsgeschichte

Heft 155

Die Ungehorsamsstrafe in der Strafprozesspraxis des frühen 19. Jahrhunderts

Eine Untersuchung anhand ausgewählter Staaten

Von Natalie Knapp

184 S. 2011

Print: (978-3-428-13714-5) € 68,-

E-Book: (978-3-428-53714-3) € 62,-

Print & E-Book: (978-3-428-83714-4) € 82,-

Welche Bedeutung kam der Ungehorsamsstrafe im Zeitraum zwischen Abschaffung der Folter und Reformierung des deutschen Strafprozesses zu?

Zeitgenössische Lehrbücher und Normierungen definieren die Ungehorsamsstrafe als Vergeltungsmittel bei Verweigerung einer Antwort im Gegensatz zur Folter als Erpressungsmittel. Zeitgenössische Strafprozessrechtswissenschaftler verteidigen die Ungehorsamsstrafe als funktionales Surrogat der Folter im Interesse des staatlichen Wahrheitsanspruchs oder kritisieren sie wegen ihrer Nähe zur Folter. Bei der Untersuchung von Verhörprotokollen fort- und rückschrittlicher Staaten zeigt sich eine erhebliche Diskrepanz zwischen den intensiven zeitgenössischen strafprozessrechtswissenschaftlichen Debatten und der nur etwa zu einem Hundertstel in den Akten nachvollziehbaren Anwendung der Ungehorsamsstrafe.

Monokausale Erklärungsansätze zum Phänomen Ungehorsamsstrafe verbieten sich. Die Ideen reichen von der Beibehaltung des überkommenen Inquisitionsverfahrens, einer Manipulation der Protokolle, gütlichen Verhörmethoden bis zur Anwendung einer polizeilichen Folter.

Doch nur vor dem Hintergrund sowohl fortschrittlicher strafprozessrechtlicher Entwicklungen als auch bestehender Rückstände im Strafverfahren des frühen 19. Jahrhunderts ist ein Deutungsversuch zur Rolle der Ungehorsamsstrafe möglich, wenn auch nicht vollständig nachweisbar.

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	15
Fragestellung — Forschungsstand — Methode	
B. Die Ungehorsamsstrafe	28
Definition — Herkunft und Entwicklung	
C. Die Ungehorsamsstrafe in der zeitgenössischen Strafprozessrechtstheorie	39
Befürworter der Ungehorsamsstrafe — Kritiker der Ungehorsamsstrafe — Zwischenergebnis	
D. Die Ungehorsamsstrafe in der Strafprozesspraxis	54
Untersuchung von Verhörprotokollen ausgewählter Staaten — Untersuchung ausgewählter zeitgenössischer Fallschilderungen — Zwischenergebnis	
E. Erklärungen zur geringen Bedeutung der Ungehorsamsstrafe in der Strafprozesspraxis des frühen 19. Jahrhunderts	85
Beibehaltung des überkommenen Inquisitionsverfahrens — Unbekannte Verfahrensmethode — Manipulation der Protokolle — Drohwirkung der Ungehorsamsstrafe — Gütliche Verhörmethoden — Geistige Folter — Etablierung des Indizienbeweises — Die Ungehorsamsstrafe als polizeiliche Folter zu Ermittlungs- und Disziplinierungszwecken	
F. Fazit	152
Quellen- und Literaturverzeichnis	154
Sachwortregister	183

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
E-Books für den Privatgebrauch finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website;
eine Nutzung für Institutionen ist über unsere eLibrary möglich.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin
Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31
Internet: www.duncker-humblot.de